



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 4. April.

## Bekanntmachungen.

Acht gesunde Bienenstöcke, Dzierzons und andere, zu beliebiger Wahl aus einer größeren Zahl, stehen zum Verkauf auf der Schule zu **Böschchen**.



Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in **Wegwitz Nr. 18**.

### Auction.

Dienstag den 7. April 1863,  
Vormittags von 9 Uhr ab,

sollen im Hause der Wittve Marie Christiane Kugler hier, Oberaltenburg 827, die zu deren Nachlasse gehörigen Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, sowie Kleidungsstücke und Federbetten, öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 30. März 1863.

**Müller,**  
Gerichts-Actuar.

## Auction.

Wegen Umzugs sollen in dem vormals Franckeschen Rittergute zu Geiselsröhlitz

Mittwoch den 8. April d. J., Vormittag von 8 Uhr ab, verschiedene Gegenstände, als: ein wenig gefahrener Kutschwagen, zwei dergleichen zweispännige Aderwagen, ein Jagdschlitten, drei Lastschlitten, Sattel, Kummteigschirre, eine Decimalwaage (6 bis 8 Ctr. wiegend), sowie Meubles und Hausgeräth, an Kleider- und anderen Schränken, Schreibpulte, Tische, Stühle, Spiegel u. s. w., gegen gleich baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

**Feldverpachtung in Tragarth.** Freitag den 10. April c., von früh 8 Uhr an, sollen die sämmtlichen zum Rittergut Tragarth gehörigen Grundstücke, als: 250 Morgen Feld und 104 Morgen Wiese, sowie die Gärten und Wirthschaftsgebäude, und zwar die Feld- und Wiesen-Grundstücke in einzelnen Parzellen von ca. 2—3 Morgen, event. und nach Wunsch auch in größeren Plänen, meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an Ort und Stelle auf 6 Jahre verpachtet und sofort übergeben werden, wozu ich Pachtlustige mit dem Bemerkn einlade, daß mit den Grundstücken in Greipauer Flur der Anfang gemacht werden soll. **Sammelpfad am gedachten Tage früh 8 Uhr im Gasthause zu Kriegsdorf.**

Merseburg, den 25. März 1863.

**Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.**

**Feldverpachtung.** Fünf Morgen Feld, in einzelnen Morgen oder im Ganzen, sind hier in der Nähe zu verpachten. Auskunft giebt der Feldhüter **Lohse**.

### Logis-Vermiethung.

Die obere Etage meines Hauses ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.

Burgstraße 219.

**C. Mitsching,**  
Conditor.

Ein freundliches Stübchen ist **Brühl Nr. 343** an möglichst kinderlose Miether jetzt zu vermieten und zu Johanni zu beziehen.

Näheres ertheilt **Strauß Wwe.**

Merseburg, den 1. April 1863.



In meinem Hause, Neumarkt Nr. 919, ist die mittlere Etage zu vermieten und am 1. Juli zu beziehen.

**E. Zimmermann,**  
Nr. 862.

Eine freundliche Stube mit Meubles ist zu vermieten Rittergasse 188.

**Querfurt.**

**Vermiethung.** Das von der Frau Regierungsräthin v. Node bewohnte Logis im langen Hofe ist sofort zu vermieten.

Der Justizrath **Sunger.**

Die von dem Herrn Gerichts-Director Pöncke bisher bewohnte untere Etage im Dr. Gruberschen Hause ist sofort wieder zu vermieten.

Der Justizrath **Sunger.**

Preußergasse Nr. 51 c ist ein Logis in der oberen Etage zu vermieten und zu Johanni zu beziehen.

**Karl Treff,** Schuhmachermeister.

### Logis-Vermiethung.

Johannisgasse Nr. 39 ist von jetzt ab eine Stube und Kammer nebst Küche zu vermieten und kann den 1. Juli bezogen werden.

Merseburg, den 2. April 1863.

Ein Logis, bestehend aus einer Stube, zwei Schlafkammern und Zubehör, ist sofort zu vermieten und zu beziehen Gotthardtsstraße bei

**F. A. Voigt.**

### Logis-Vermiethung.

Das vom Barbierherrn Hüning bewohnte Logis ist jetzt zu vermieten und kann zu Johanni bezogen werden. Oberaltenburg 834.

**Spohr.**

**Schmallegasse Nr. 538** ist die zweite Etage, bestehend in zwei bezubaren Stuben, zwei Kammern und übrigen Räumlichkeiten, von jetzt an zu vermieten.

Ein Logis von zwei bis drei Stuben nebst sonstigem Zubehör ist von jetzt an zu vermieten und zu Johanni zu beziehen kleine Rittergasse Nr. 180 beim

Lohnfuhrern **Stock.**

Eine Wohnung, bestehend aus fünf Stuben, sieben Kammern, Küche, Entrée zc., ist vom 1. October ab ganz oder auch getheilt zu vermieten

**Halle'sche Chaussee Nr. 129 a.**

Ein freundliches Logis nebst Kammer, Küche und Zubehör ist sofort zu vermieten und kann sogleich, auch nach Belieben bezogen werden Logengasse Nr. 1093.

Ein Logis ist zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen Rittergasse 194.

**F. Herrfurth.**

### Wohnungs-Veränderung.

Die ergebenste Anzeige, daß ich meine Wohnung von der Rittergasse nach der Saalgasse 406, dem Hause des Barbierherrn Wigel, verlegt. Ich bitte, mich auch hier mit recht viel in mein Fach schlagenden Aufträgen gütigst beehren zu wollen. Durch saubere Arbeit werde ich das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch ferner zu erhalten suchen.

**H. Zielke, Tuchdecaleur u. Kleiderreiniger.**

Sämmtliche Damen-Kleiderstoffe werden ohne Schaden selbst in den zartesten Farben decatirt. Es ist dies, das spätere Krauswerden der Stoffe verbindend, meist schon überall als sehr vortheilhaft anerkannt worden.

**D. D.**

Zwei Pferdefnechte mit guten Attesten sucht das Rittergut **Niederbeuna** bei **Merseburg**.

# Meubles-Magazin vereinigter Tischlermeister

empfehl dem geehrten Publikum sein Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Lager und bietet bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

Entenplan und Nittergassenecke, vis à vis Herrn Kaufmann Schulze.

Die von ärztlichen Autoritäten bewährt gefundenen

## Speierschen Gesundheitsmatratzen

deren alleiniger Verkauf für hiesige Gegend mir übertragen worden, sind angekommen und empfiehlt dieselben der Beachtung des Publikums

J. S. Brügg.

Neue staubfreie Böhmishe Bettfedern, Daunnen, Eiderdaunen und Schwanenfedern, en gros et en detail, fertige Betten mit neuen Federn gefüllt von 10 Thlr. an, stellbare eiserne Bettstollen mit elastischem Unterbett offerirt

J. S. Brügg.

Neue gekrauste Nosshaare in verschiedenen Sorten zu billigen Preisen hält vorräthig

J. S. Brügg.

## Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin von Herrmann Krieger in Leipzig,

Petersstrasse, 3 Rosen, neben dem Hôtel de Bavière,

empfehl die größten Vorräthe der neuesten und elegantesten Meubles von Nussbaum, Mahagoni etc., hält ein assortirtes Lager der neuesten Meublesbezüge in Seide, Plüsch und Wolle, und macht vorzüglich auf seine Auswahl

### geschnitzter antiker Eichenholz-Meubles und Wiener gebogener Meubles,

sowie auch auf die beliebtesten und so sehr practischen

### Cischränke

aufmerksam, und berechnet bei bekannter solcher Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Die Drechsler-Waaren- und Schirm-Handlung eigener Fabrik

von Bruno Meiling, Burgstraße Nr. 222,

empfehl ihr Lager der feinsten en tous cas und neuesten Sonnenschirme, sowie Regenschirme in größter Auswahl und bekannter Güte zu den billigsten Preisen. Reparaturen und neue Bezüge schnell und billig.

Spazierstöcke, Taback- und Cigarrenpfeifen, Cigarrenspitzen, Dosen, Feuerzeuge, sowie Haar-, Zahn- u. Nagelbürsten, Parfumerien u. Toilettenpfeifen, alle Arten Kämmen, feine Holzwaaren empfehl in größter Auswahl

Bruno Meiling.

### Cement,

echten Portland, in Tonnen und im Einzelnen billigt bei

Julius Schmidt.

Echtes Ultramarinblau zum Mustern der Zimmer sehr billig bei

Julius Schmidt, Markt Nr. 48.

### Chinesisches Haarfarbe-Mittel

um damit Kopf-, Augenbraunen- und Barthaare sogleich und für die Dauer echt braun oder schwarz färben zu können. Es ist eine wahre Freude, die prächtigen braunen oder schwarzen Haare zu sehen, welche mit diesem Mittel gefärbt sind. Preis à Flacon 25 Sgr. Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag retour bezahlt. Zu haben bei

C. Francke am Markt.

### Getreide-Kümmel-Liqueur.

Dieser aus reinem Fruchtbranntwein destillirte rühmlichst anerkannte und viel verbreitete Liqueur nimmt wohl mit Recht wegen seines Wohlgeschmacks etc. unter den Liqueuren den ersten Platz ein. Ich übergab hiervon alleiniges Lager Herrn C. Teichmann in Merseburg und verkauft derselbe zu Fabrikpreisen à Flasche 7½ Sgr., ausgemessen à Art. 10 Sgr.

Bernhard Voigt in Leipzig.

Ein hochverehrliches Publikum von Merseburg und Umgegend erlaube ich mir aufmerksam zu machen, daß ich zu heutigem Tage, als den 1. April, den Gasthof zum rothen Hirsch künstlich übernommen habe, und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen.

Fester.

Zur schnellen Anfertigung von Visitenkarten,

100 Stück von 20 Sgr. an,

empfehl sich die lithographische Anstalt von R. Plötz, Gotthardstraße 144.

Alle Sorten Tinte, als: Gallus-, Copir-, Alizarin-, Anilin- und rothe und blaue Tinte, hält am Lager die Papierhandlung von S. F. Grins.

Holzbestellungen und Fuhren aller Art, wie Meubles- und Bauwagen und dergl. übernimmt stets prompt und billigt J. C. Ludwig, Holzfuhrmann.

Jetzige Wohnung Saalgasse im Hause der Herrlingschen Buchdruckerei 2 Treppen hoch.

Zur Bequemlichkeit ist ein Klingelzug angebracht.

Holzbestellungen können auch im Laden bei Herrn Gustav Lots abgegeben werden.

### Für Kranke.

Um mehrfachen Wünschen eines geehrten Publikums, betreffend eine Schroth'sche Heilanstalt für Norddeutschland, Genüge zu leisten, erlaube ich mir hiermit die ergebene Anzeige, daß ich Schloßstr. Nr. 16 in Wandsbeck bei Hamburg eine Naturheilanstalt, nach Schroth'scher Methode, errichtet habe, deren gest. Benutzung ich allen Kranken bestens empfehle. Näheres über die Cur selbst, wie Bedingungen der Aufnahme ertheile ich gern auf portofreie Anfragen. Wandsbeck bei Hamburg, im März 1863.

C. Holtorf.

### Wohnungs-Veränderung.

Hiermit meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich von heute an bei Herrn Kaufmann Schulze am Entenplan wohne; der Eingang ist in der Nittergasse.

Auch kann ein junges Mädchen von rechtlichen Eltern, welches Lust hat Schneidern zu erlernen, bei mir in die Lehre treten.

Achtungsvoll

J. Schibowsky, Schneidermeister für Damen.

Das neue Schuljahr am Dom-Gymnasium beginnt Mittwoch den 15. April; die Prüfung neu aufzunehmender Schüler erfolgt am 13. und 14. April.

Dr. Scheele.

**Wohnungs-Veränderung.**  
Meine Wohnung ist von jetzt ab vor dem Gothardts-  
thore am Aufgange der Rauchsäcker Chaussee.

**W. Raumann,**  
Portrait-Maler.

**N. F. Daubig'scher Kräuter-Liqueur,**  
als bewährtes Getränk bei schwacher Verdauung, Verschlei-  
mung, Hämorrhoidal-Verschwerden u. von medicinischen Auto-  
ritäten empfohlen und durch zahlreiche Urtheile allseitig aner-  
kannt, ist nur allein ächt zu haben bei dem Erfinder desselben,  
Apotheker **N. F. Daubig** in Berlin, Charlottenstraße  
Nr. 19, und in der autorisirten Niederlage bei

**C. H. Schultze sen. & Sohn**  
in Merseburg.

**Medicinisches Urtheil**

über obig erwähnten **N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur.**  
Der von dem Apotheker Herrn **N. F. Daubig** hier-  
selbst, Charlottenstraße 19, componirte „**Kräuter-Liqueur**“  
verdankt seine außerordentliche, vielbewährte Heilkräftigkeit vor-  
zugsweise dem überaus günstig gewählten Mischungsverhältnis  
der dazu verwendeten Substanzen. Diese selbst, — sämtlich,  
wie schon der Name **Kräuter-Liqueur** besagt, Pflanzen-  
stoffe — gehören ihrer Heilwirkung nach theils der Klasse der  
tonisch-roborenden, theils der der aromatisch-balsamischen  
Mittel an, deren Wirksamkeit auf die gesammte reproductive  
Sphäre des Organismus gerichtet ist.

Kraft dieser Zusammensetzung erweist sich der **Daubig'sche**  
**Kräuter-Liqueur** vor Allem heilkräftig auf die, den Ver-  
daunungsact vermittelnden und vollziehenden Organe: den Ma-  
gen und Darmkanal, sowie die hierauf so wesentlich inslue-  
rende Leber. — Indem er, vermöge seiner Grundwirkung  
auf die Schleimhaut des Magens und Darmkanals, verbun-  
den mit seinen erregenden und incitirenden Eigenschaften auch  
das Nerven- und Gefäßsystem, die Atonie der Unterleibs-  
organe, namentlich die erschlaffte Thätigkeit der Intestinal-  
schleimhaut hebt, steigert er die innere Kraft der Verdauungs-  
werkzeuge zu erneuter Energie, normalisirt demzufolge die für  
den Verdauungsproceß so überaus wichtigen Absonderungen  
nicht nur als ein vortreffliches palliatives, sondern als radi-  
kales, säuretilgendes Mittel.

Aus dem Vorstehenden ergeben sich von selbst diejenigen  
Krankheitsformen, in denen der Gebrauch des **Daubig'schen**  
**Kräuter-Liqueurs** nicht nur vom Standpunkte der Wissenschaft  
aus als ein heilkräftiges Mittel empfohlen werden kann, son-  
dern — mehr noch als dies! — und das wissenschaftliche Urtheil  
bestätigend — vom Standpunkte der Erfahrung aus als über-  
aus erfolgreiches, obwohl diätetisches Heilmittel empfohlen zu  
werden verdient. Diese Krankheitszustände lassen sich in  
folgende Reihe zusammenfassen: **Gesunkene Verdauungs-**  
**Kraft, krankhafte Säurebildung, Verschleimung, Appetitlosig-**  
**keit, häufiges Aufstoßen und Neigung zum Erbrechen (beson-**  
**ders des Morgens), Stuhlverstopfung und chronische Diar-**  
**rhoe** (insofern beide als Folge gestörter Verdauungsthätigkeit  
auftreten), sogenannter Magen Husten, Kolik, Hämor-  
rhoidalbeschwerden in ihren mannigfachen Erscheinungen,  
allgemeine Muskelschwäche, Wurmsucht (in sehr kleinen Dosen,  
etwa 3 Mal täglich einen Thee- oder Kinder-Löffel voll, je  
nach dem Lebensalter) — Gicht.

Es ist leicht ersichtlich, daß diese Krankheitsgruppe gerade  
diejenigen Uebel und Plagen umfaßt, welche einem übergroßen  
Theile der Menschheit das Dasein verbittern und verleiden,  
und die jedem Verfahren mit Medicamenten den hartnäckigsten  
Widerstand entgegenzusetzen pflegen.

Mit Recht kann man auf vielfache Erföhrung gestützt,  
behaupten, daß der **Daubig'sche Kräuter-Liqueur** in der  
That mehr noch hält als er verspricht. Denn die Ein-  
gangs angeedeuteten, den plastischen Proceß durchweg und  
kräftig erhebenden Wirkungen desselben setzen sich in dem Acte  
der Chylus- und Blutbereitung derart fort, daß nach und  
nach eine vollendete Umwandlung des allgemeinen Bildungs-  
saftes zu Stande kommt und sich in demselben Maße — ja  
oft in überraschend kurzer Zeit — sowohl in dem allgemeinen  
Wohlbefinden, in der merklich zunehmenden animalischen  
Wärme, in der Wiederkehr des weniger oder mehr verschwun-  
den gewesenen Appetits und eines erquickenden Schlafes, als  
durch die erneute Energie des gesammten Muskelsystems und  
den wiedererfundnen Lebensmuth, die Rückkehr der so lange  
schmerzlich entbehrten Gesundheit fühlbar und ersichtlich macht.  
Berlin, den 24. Januar 1863.

**Dr. med. S. Schmidt.**

**Nicht zu übersehen.**  
Eine Parthie Kanarienhähne sind billig zu verkaufen bei  
**Karl Mant jun.** in der Kreuzgasse.

**Concert-Anzeige.**

Am ersten Osterfeiertage Nachmittags 1/4 4 Uhr  
Concert in der **Funkenburg.** Zur Aufführung kommt:  
**Spitzkugeln, großes Potpourri von**  
**Kreischmer.** Braun.

Am ersten Osterfeiertage, Abends 1/8 8 Uhr, Con-  
cert in der **Funkenburg.** Zur Aufführung kommt:  
**Scherz und Ernst, großes Potpourri**  
**von Kopstedt.** Braun.

Dienstag als den dritten Osterfeiertag, Abends  
1/8 8 Uhr, Concert im Thüringer Hofe. Zur Aufführung  
kommt: **Der musikalische Vielwiffer,**  
**großes Quodlibet von Hamm.** Braun.

**Im Schloßgartentheater.**

**Orientalischer Zauberpalast**

am 1., 2. und am 3. Osterfeiertage

**brillante Vorstellung**

und erstes Auftreten des Prestigiateur

**Prof. Otto Steinhausen und Frau,**

im Orient unter dem Namen **El-Murapbet** bekannt.

Kasseneröffnung 7, Anfang 7 1/2 Uhr. Preise der Plätze:loge  
10 Sgr., erstes Parterre 7 1/2 Sgr., zweites Parterre 6 Sgr.,  
Gallerie 3 Sgr. Im Laufe des Tages, und zwar von Mor-  
gens 11 Uhr ab sind Billets ermäßigt beim Kaufmann Herrn  
Wiese zu haben.

Schülerbillets sind, doch nur an der Abendkasse, ermä-  
ßigt zu haben. Das Nähere besagt der Zettel speciell.

**Prof. Otto Steinhausen.**

**Concert-Anzeige.**

Freitag den 10., oder Montag den 13. April d. J. wer-  
den die uns bereits rühmlichst bekannten Künstler aus Wei-  
mar und zwar: Frau Kapellmeister Wettig, die Herren Hof-  
musiker Freiberg und Büchl, Kammermusikus Winkler und  
Pianist Jungmann, mit Genehmigung der königlichen Hoch-  
löblichen Regierung im Schloßgarten-Salon hier eine zweite  
musikalische Soirée veranstalten, worauf wir das kunstsinnige  
Publikum aufmerksam zu machen uns beehren.

**Programm:**

- 1) Großes Trio (in B. Op. 97) von Beethoven. Jung-  
mann (Piano), Freiberg (Violine), Büchl (Cello).
- 2) „Coreley“ von Liszt. — Frau Wettig.
- 3) „Capriccio“ (für Flöte) von Winkler. — Winkler.
- 4) „Fantasie“ (für Cello) von Servais. — Büchl.
- 5) „Fantaisie dramatique über Motive aus „Lucia de  
Lammermoor“ von Liszt. — Jungmann.
- 6) Concert (für Violine) von Vioutemps. — Freiberg.
- 7) a. „Am Meer“ } von Schubert.  
b. „Lied“ } = Wettig.  
c. „Walzer“ } = Artiti.  
— Frau Wettig. —
- 8) a. Ballade } für Flöte von Terhaf. — Winkler.  
b. Rapsodie }
- 9) Meditation über Bach's Cdur. Präludium von Coumod.  
— Jungmann, Freiberg, Winkler, Büchl. —

Eine Subscriptionsliste ist in Umlauf gesetzt. Der Sub-  
scriptionspreis beträgt 7 1/2, der Kassenspreis 10 Sgr., ein  
weiterer Billetverkauf findet nicht statt.

In einem der nächsten Stücke dieses Blattes wird der  
Tag, an welchem die Soirée stattfinden wird, bekannt gemacht  
werden.

Merseburg, den 30. März 1863.

**Mehrere Musikfreunde.**

**Schiesshaus.**

Sonntag als den ersten Feiertag Concert. Anfang 7 1/2  
Uhr. **Schütz,** Stadstrompeter.

Dienstag den dritten Feiertag Concert. Anfang 7 1/2  
Uhr. Nach dem Concert ein Tänzchen.

**Schütz,** Stadstrompeter.

**Acrobatischer gymnastischer Circus von Gustav Schuster** auf dem **Kinderplatze, Sonntag den 5., Montag den 6. und Dienstag den 7. April, drei große Vorstellungen**, bestehend in Tänzen auf 1 und 2 gespannten Sprungseilen, Productionen auf dem Schwung- und Drahtseil, sowie den rühmlichst bekannten Gaultschoud-Uebungen ausgeführt von drei Kindern im Alter von 8, 5 und 3 1/2 Jahren, zum Schluß wird die kleine Franziska Schuster das hohe Thurmseil besteigen. Anfang Nachmittags 3 1/2 Uhr. Alles Uebrige besagen die Anschläge und Aushängezettel. Um zahlreichen Besuch bittet  
**Gustav Schuster**, früher Comp. des Herrn Weigmann.

## Wallendorf.

Zum Ball den 2. und 3. Osterfeiertag ladet freundlichst ein  
**Bachmann.**

## Einladung

zum Tänzchen auf der Funkenburg, den 3. Feiertag Abends 7 Uhr.

Den zweiten Osterfeiertag

## Tanzmusik in Meuschau,

wozu ergebenst einladet  
**Carl Pohle.**

## Zur Tanzmusik,

den zweiten Osterfeiertag in Leuna, ladet freundlichst ein  
**Wegeleben.**

## Feldschlößchen.

Dienstag den 3. Osterfeiertag, früh 9 Uhr, ladet zum frischen **Speckkuchen** freundlichst ein

**F. Bleier.**

Zwei Güter, eins von 40—50 und das andere von 60—80 Morgen Feld, werden durch Unterzeichneten zu fau- sen geucht und wollen sich hierauf reflectirende Verkäufer ge- fälligst direct an mich wenden.

**Julius Starke** in Weissenfels.

Ein einzelner Herr sucht eine meublirte freundliche Woh- nung. Gefällige Anerbietungen werden entgegen genommen von Herrn G. Lott.

Zum 1. Mai suche ich einen mit **guten** Zeugnissen ver- sehenen Bedienten.

Merseburg, den 1. April 1863.

**von Buggenhagen.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Bäcker zu werden, kann in die Lehre treten beim Bäckermeister

**A. Peuschel.**

Vom Unterzeichneten wird zum 1. Mai ein mit **sehr guten Zeugnissen** versehenes, **nicht** zu junges Mädchen als Wärterin eines kleinen Kindes geucht. Wünschenswerth ist es, daß dieselbe schon früher in gleicher Eigenschaft ge- dient hat.

Merseburg, den 1. April 1863.

**von Buggenhagen - Slogow.**

Ein junges Mädchen, welches die Schule verlassen, kann Aufwartung erhalten. Wo? ist zu erfragen bei

**H. F. Czius.**

Ein guter Clavierspieler zu öffentlichen Zwecken findet hierselbst sofort Engagement. Zu erfragen in der **Serling- schen Buchdruckerei.**

In Bezug auf die vom Buchdruckereibesitzer Herrn Jursk im 24. und 25. Stück des hiesigen Kreisblatts erlassene Annonce fordere ich diejenigen Abonnenten hierdurch auf, welche noch im Rückstande des Quartalgeldes sind, die Be- träge binnen acht Tagen bei Vermeidung von Unannehmlich- keiten an mich abzuliefern.

**F. Jaucus.**

Ist es nicht auffallend, daß manche geschiedene Ehepartner mit den ihren Ehemännern gekauften Kleidern noch prahlen?

Es wird bekannt gemacht, daß Unterzeichneter die Frau **Stein** aus Uebereilung beleidigt hat.

**Friedrich Voigt** aus Tollwitz.

Der Mann, welcher vor 6 Wochen den 4. Theil von 1812 für den Müller Arnold von mir geholt hat, wird er- sucht, denselben bei mir abzugeben, widrigenfalls ich andere Maßregeln ergreifen muß.

## Langesche Leihbibliothek.

### Unsern innigsten Dank

für das aufrichtige Beileid, welches uns während der langen Krankheit unseres lieben Mannes und Vaters so vielseitig zu Theil ward! Dank allen denen, die seinen Sarg mit Blu- men schmückten und die ihn zur letzten Ruhe geleiteten! Dank ferner auch dem Herrn Diac. Busch und dem Herrn Pastor Heinemann für ihre so trostreichen und erhebenden Worte!

Wer den theuren Verstorbenen kannte, wird die Größe unseres Schmerzes ermessen können. Möge Gott so harte Schicksalschläge von Jeglichem ferne halten.

Die trauernde Familie **Gärtner.**

### Durchschnitts-Marktpreise des Monats März.

	tbl.	lg.	pf.		tbl.	lg.	pf.
Weizen	Scheffel	2	15	Kalbsteisch	Pfund	2	9
Roggen	"	2	1	Schöpfensfl.	"	4	—
Gerste	"	1	13	Schweinefl.	"	5	—
Hafer	"	—	27	Butter	"	9	—
Erbsen	"	2	15	Bier	Quart	1	—
Linen	"	2	13	Branntwein	"	6	—
Bohnen	"	3	26	Heu	Centner	1	3
Kartoffeln	"	—	22	Stroh	Schock	9	8
Rindfleisch	Pfund	—	4	8			

Am 1. Osterfeiertage (5. April) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
<b>Dankirche</b>	Herr Diac. Dwig.	Herr Abj. Frobenius.
<b>Stadtkirche</b>	Herr Pastor Heinemann.	Herr Diac. Busch.
<b>Neumarktskirche</b>	Herr Pastor Dreifling.	
<b>Altenerburger Kirche</b>	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: Früh-Communion 7 Uhr Herr Diac. Busch, öffentliche Communion Herr Pastor Heinemann, die Beichte dazu 1/2 Uhr. Anmeldung.

Am 2. Osterfeiertage (6. April) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
<b>Dankirche</b>	Hr. Conf. N. Frobenius.	Herr Diac. Dwig.
<b>Stadtkirche</b>	Herr Pastor Heinemann.	Herr Diac. Busch.
<b>Neumarktskirche</b>	Herr Pastor Dreifling.	
<b>Altenerburger Kirche</b>	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: Früh-Communion 7 Uhr Herr Pastor Heinemann, öffentliche Communion Herr Diac. Busch, die Beichte dazu 1/2 Uhr. Anmeldung. Einanmlung der Collecte für das Gärtnershaus.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

In dem Inseratentheile unseres Blattes ist vor einigen Tagen die Bilanz der Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesell- schaft für Braunkohlen-Verwerthung hierselbst mitgetheilt worden. Dieselbe liefert abermals den Beweis einer fortschrei- tenden Besserung der Verhältnisse dieser Gesellschaft; der Brutto- Gewinn, welcher im Jahre 1861 nur 46.577 Thlr. 7 Sgr. betrug, hat sich pro 1862 auf 109.753 Thlr. gesteigert, die Creditoren haben sich um etwa 48.000 Thlr. gemindert. An Dividenden sollen nur 4.300 Thlr. an die Besitzer von Prio- ritäts-Stamm-Actien vertheilt werden. Wir können es nur billigen, daß die Direction die jetzigen erheblichen Ueberschüsse dazu verwendet, die einzelnen Etablissements gewinnbringer- der zu machen und die schwebende Schuld abzustößen, da nur auf diesem Wege den Stamm-Aktionären, wenn auch erst in einigen Jahren, dann jedoch reichliche Dividenden in Aussicht gestellt werden können. Diese stehen um so mehr zu erwar- ten, als mit Begehung der im Portefeuille verbliebenen Stamm- Prioritäten die jährliche Ausgabe von ca. 18.000 Thlr. für Zinsen ganz fortfällt und an wirklichen Betriebskosten etwa 14.000 Thlr. verbleiben, die dem Brutto-Gewinn gegenüber nur leicht in die Waagschale fallen.

Amerikanischen Angaben zufolge sind seit dem Beginne des Krieges auf unionistischer Seite 43,874 gefallen, 97,029 verwundet, 65,218 gefangen genommen worden und 250,000 an Wunden oder Krankheiten gestorben; auf conföderativer Seite stellten sich die entsprechenden Zahlen auf 20,893; 59,615; 22,169 und 120,000.

### Räthsel.

Ich bin stets im Blühen, doch nie im Wachsen,  
Mich hat das Voigtland doch niemals Sagen,  
Ich bin wohl im Handel, doch niemals im Kauf,  
Nun löset das niedliche Räthsel mir auf.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jursk.